

Das neue Forum 50 Plus startet

128 Interessierte kommen zur Vereinsgründung – Fünf gleichberechtigte Vorsitzende gewählt

Von Elisabeth Sommer

ERBACH - Äußerst harmonisch und erfolgreich ist die Vereinsgründung des Erbacher Forums 50 plus verlaufen. Nur wenige der 128 anwesenden Personen trugen sich nicht als Gründungsmitglied ein. Gewählt wurden fünf gleichberechtigte Vorsitzende. Einer davon ist Rainer Diebel, der im Oktober nach der Absage durch die Stadt, die Trägerschaft für solch einen Verein zu übernehmen, noch im Foyer die Initiative ergriff und zu einem Gespräch einlud und schließlich einen zwölfköpfigen Arbeitskreis führte, wodurch der Club mit seinen zahlreichen Sympathisanten nicht gänzlich zerfiel, sondern die nötigen Vorarbeiten zur jetzigen Vereinsgründung geleistet wurden.

Das Forum soll mit seinem bisher bekannten Angebot für Mitglieder und Nichtmitglieder plus Reparaturcafé in Bach fortgeführt werden. Baldmöglichst werden die Räumlichkeiten des „Forum 50 plus“ in der Jahnschule wieder öffnen. Dies hängt nur noch von der Ausstellung einer Schanklizenz ab. Ein Sponsor für die 350 Euro teure Lizenz hat sich in Thomas Knöpfle, Autohausinhaber und Vorsitzender des örtlichen Handwerker- und Gewerbevereins (HGV), gefunden. Knöpfle leitete die Wahlen und wünschte dem neuen Verein, dass dieser auch einmal ein so herausragendes Jubiläum feiern kann, wie dies der HGV heuer mit der Würdigung des 300-jährigen Bestehens tun kann. Als weitere Sponsoren waren für die Verköstigung in der Gründungsversammlung Bäckerei Seemann und die Berg-Bier-Brauerei gewonnen worden, was die Pause verkürzte, als sich fast alle Anwesenden als Gründungsmitglieder einschrieben.

Rainer Diebel, ein gelernter Kaufmann, spielte in der Gründungsversammlung am Samstagabend in der Erlenchalle sein Engagement herunter, indem er sagte, „ich war nur der erste, der den notwendigen Zusammenhalt ansprach“. Diebel arbeitete sich mit dem Arbeitskreis durch den Vorschriftenschwungel und hatte dabei Rathausmitarbeiterin Julia Scheer, die in der Gründungsversammlung Protokoll führte und auch in Zukunft Fragen beantworten will, beratend zur Seite. Rainer Diebel gehört dem Führungsquintett nun als oberster Repräsentant nach außen an. Zum obersten Ansprechpartner nach innen für die Forumsgruppen wurde Ottmar Geißelhardt, auch gelernter Kaufmann, gewählt. Um die Finanzen kümmert sich Brigitte Hofmann, auch gelernte Kauffrau. Gabriele Schmidt, die zur Gründungsversammlung allerdings verhindert war, wird sich um die interne Verwaltung kümmern, wobei mehrfach betont wurde, sehr stolz zu sein, dafür eine Rechtsanwältin gewonnen zu haben. Ihr Ehemann Hermann Schmidt, ein Lehrer, wird sich der Öffentlichkeitsarbeit annehmen. Für



Die Vorsitzenden des „Erbacher Forum 50 plus“, Rainer Diebel (vorne von links), Brigitte Hofmann, Ottmar Geißelhardt und Hermann Schmidt mit den Beisitzern. Es fehlt die Vorsitzende Gabriele Schmidt.

FOTO: ELISABETH SOMMER

die Kassenprüfung ließen sich Rosemarie Hanesch und Johanna Stiefel verpflichten.

Mit den Wahlen füllte sich das Podium, wo zudem die Beisitzer Platz nahmen. Das sind Klaus Bernsau, Axel Biedermann, Monika Buchenscheit, Götz Hurth, Richard Seiz, Klaus Pässler und nicht zuletzt Paul Junginger, der als gewandter Versammlungsleiter fungierte. „Nur heute können sie Gründungsmitglied werden“, motivierte Junginger schließlich 117 Anwesende, ihre Unterschrift zu leisten. Paul Junginger erhielt von Rainer Diebel ein Extralob: „Er hat sehr gute Kontakte zu Ämtern und Behörden. Das hat sehr geholfen. Ich glaube nicht, dass wir sonst heute hier zur Gründungsversammlung wären.“ Als erster auf der Gründungssatzung durfte sich Altbürgermeister Paul Roth verewigen, weil er die erfolgreiche Vorläuferorganisation begründet hat. Paul Roth will im neuen Reparaturcafé verantwortlich mitwirken, ließ er gegenüber der SZ wissen. Hinter ihm und seiner Ehefrau am Einschreibetisch bildete sich rasch eine lange Schlange.

Zur Erinnerung: Die Idee zur Schaffung des Reparaturcafés stammt von Paul Roth, löste aber in der Stadtverwaltung Fragen nach Verantwortlichkeiten bei möglichen Haftungsfällen aus, was Bürgermeister Achim Gaus nicht auch noch auf seine Kappe nehmen wollte, sondern die Gründung eines Vereins mit Haftpflichtversicherung anregte, damit Mitglieder, Referenten, Kursleiter und Nichtmitglieder in Kursen,

Vorträgen, Ausflügen und eben auch als Nutzer des Reparaturcafés im Bedarfsfall Schutz erfahren. Paul Roth wollte aber nie einen Verein führen und lehnte daher ab, was den Fortbestand der zwanglosen Gruppierung bedrohte. „In all den Jahren war nichts passiert“, erinnerte Paul Roth am Samstag gegenüber unserer Zeitung. Das Reparaturcafé öffnet diesen Freitag, 29. April, erstmals von 15 bis 18 Uhr seine Pforte in den Räumlichkeiten in Bach im Gebäude der Ortsverwaltung, damit im Sinne der Nachhaltigkeit Gegenstände und Geräte repariert werden, anstatt auf der Müllhalde zu landen.

Aus dem Arbeitskreis heraus kam der Vorschlag, 15 Euro Jahresbeitrag zu verlangen, was letztlich in der Gründungsversammlung große Zustimmung fand, nachdem hier höhere Summen genannt wurden, obwohl Paul Junginger in der Zusammenkunft im November noch hingewiesen hatte, ein Verein müsse nicht einmal zwingend einen Mitgliedsbeitrag verlangen, was der Zwanglosigkeit Paul Roths entgegenkäme. Die Kosten für die Haftpflichtversicherung betragen laut Rainer Diebel einige hundert Euro. Im vormaligen Forum waren Kosten für Referenten durch Spendensammlungen am Veranstaltungsende gedeckt worden oder darüber hinaus aus dem Gewinn der Getränkekasse entnommen worden. In Zukunft haben Nichtmitglieder bei Kursen einen höheren Kurspreis zu bezahlen. Laut Satzung kann der Jahresbeitrag in Härtefällen erlassen werden.

Der Sohn von Paul Roth schuf für

das neue „Forum 50 plus“ ein Logo. Die aktuelle Internetseite soll in der ersten Maihälfte aufrufbar sein. Jährlich hat eine Hauptversammlung stattzufinden, die unabhängig von der Teilnehmerzahl beschlussfähig ist und auch als Online-Versammlung möglich ist, heißt es in der Satzung. Jede Abteilung führt ihr eigenes Konto, das auch geprüft wird. Sehr erleichtert sei er, sagte Bürgermeister Gaus in der gelungenen Gründungsversammlung. Denn es gehe ein Prozess zu Ende, der nicht immer schmerzfrei war. Gaus betonte: „Es ist gut, dass es heute mit so breiter Unterstützung gelang, das ‚Forum 50 plus‘ zu erhalten.“ Es brauche immer Menschen, die Verantwortung übernehmen, fügte das Stadtoberhaupt hinzu. Sein Dank galt besonders Rainer Diebel, „zur richtigen Zeit die Initiative übernommen zu haben“, was in Gaus' Rede Zwischenapplaus auslöste. Die bisherige Erfolgsgeschichte möge fortgeschrieben werden, erklärte Achim Gaus seinen Wunsch für die Zukunft.

Termine des „Erbacher Forum 50 plus“

Fotogruppe: Donnerstag, 28. April, 19 bis 21 Uhr, Vernissage in der Stadtbücherei, Fotoausstellung „Bau – Werk – Kunst“. Einzeltänzer: Donnerstag, 28. April, 17.30 – 19 Uhr. Reparaturcafé: Freitag, 29. April, 15 bis 18 Uhr, Bach, Gebäude Ortsverwaltung. Gruppen- und Kursleitertreff: Mittwoch, 11. Mai, zur Festlegung der Kurspreise.